

Tötelstätt

Der Ortsteilbürgermeister und der Ortsteilrat gratulieren folgenden Jubilaren recht herzlich zum Geburtstag.

Frau Brigitte Müller	am 17.03.2016	zum 75. Geburtstag
Frau Herta Ziegler	am 19.03.2016	zum 95. Geburtstag
Frau Ingrid Müller	am 21.03.2016	zum 80. Geburtstag
Herr Dieter Müller	am 25.03.2016	zum 75. Geburtstag
Herr Helmut Schröder	am 30.03.2016	zum 85. Geburtstag

Nachträglich:

Frau Erica Maul	am 22.01.2016	zum 70. Geburtstag
-----------------	---------------	--------------------

Brief einer Hundebesitzerin

Wenn ich so mit meinem Hund durchs Dorf laufe, dann fällt mir auf, dass ich zwar selten Leute mit Hund treffe, doch dafür umso mehr deren Hinterlassenschaften sehe.

Dann überlege ich so manches Mal! Was denkt sich Herrchen / Frauchen dabei, wenn sein Vierbeiner beim Nachbarn auf den Rasen oder die Rabatte oder unterwegs auf dem Fußweg sein großes Geschäft hinterlässt?

Sind sie stolz wie beim eigenen Sprössling, der seinen ersten Erfolg auf dem Töpfchen verzeichnet?

Schaut mal – was für ein tolles Häufchen!?

Will er alle anderen ärgern?

Ziehen sie den Kopf ein – hoffentlich sieht es keiner?

Oder ist es ihnen schlicht und einfach sch... egal?

Ich denke – letzteres trifft den Nagel am ehesten auf den Kopf!

Machen Sie das zu Hause auch so? Ich denke nicht!

So ein paar kleine Tüten sind doch gar nicht sooo schwer, oder! Dabei muss man ja nicht einmal unbedingt die richtigen Hundekotbeutel benutzen. Da gehen auch z. B. benutzte kleine Plastiktüten oder Frühstücksebeutel.

Es kann doch nicht so schlimm sein, die Hinterlassenschaft seines Lieblings hier im Dorf zu beseitigen!

Einfach bücken, Beutel drüber, aufnehmen, Knoten rein und in die Mülltonne!

Wer's nicht riechen kann – durch den Mund atmen. Wer's nicht anfassen kann – für den gibt's sogar das passende Werkzeug!

Ein Hund kann sein Geschäft nun mal nicht so steuern wie wir. Aber wir Besitzer können dafür sorgen, dass es trotzdem nicht überall rumliegt. Machen wir selbst ja auch nicht!

Ich denke, wenn wir alle ein bisschen mitmachen, dann freut das nicht nur den Nachbarn und die Fußgänger oder auch die Muttis, wenn man zu Hause aus den Sohlen oder Kinderklamotten nicht auch noch Hundesch... kratzen muss. Davon haben wir alle was!

Das war richtig gut

Die 5. Jahreszeit, der Karneval, ist nun schon Geschichte, viele Närrinnen und Narren bedauern es und sind wieder „auf Stoffsuche“ für das nächste Jahr.

Andere aber, nämlich „die Faschingsmuffel“, verschwenden keine Gedanken an Karneval.

Zu letzteren gehöre ich. Aber in diesem Jahr bin ich gemeinsam mit ein paar Bekannten zum Rentnerfasching im Saal des Gemeindehauses gegangen. Und ich wurde eines Besseren belehrt und war begeistert!

Schon die liebevolle Ausgestaltung des Saales von den Mitgliedern des TKC war beachtlich und entsprach ganz dem diesjährigen Motto des Karnevalvereins

„So ein Zirkus überall - das ist ja wie zum Karneval.“

Nach Kaffee und Kuchen begann das Närrische Treiben mit vielen, vielen Mitwirkenden.

Ich war erstaunt, wie viele Akteure unser kleiner Ort dafür gewonnen hat.

Der Elferrat mit Tanzmariechen, den Garden und den Showtänzern hielten Einzug und Sabine Kallenberg als Zirkusdirektorin eröffnete die Veranstaltung und führte gekonnt mit Worten und Parolen durch das Programm.

Ich kann gar nicht sagen, was mir alles am Besten gefiel, aber stellvertretend für alle Beteiligten möchte ich hier aufführen:

Die Büttenrede von Andreas Fliedner, die „Schwiegermutter“ von Annette Schuchardt, das Männerballett, den Klostanz von den Weibern des TKC, Oma Idchen, die Große Garde als Harlekins und unsere Kleinsten Jason als Clown und Sophia als Hampelmann. Alle waren mit Begeisterung und Elan dabei und gaben ihr Bestes.

Gut fand ich auch, dass wir als Gäste die Karnevalfreunde aus Erfurt und Herrn Nitschke als Kleingärtner vom Kleingärtnerverein begrüßen konnten, die uns mit ihren Darbietungen Freude machten.

Es wurde viel Beifall geklatscht, gesungen und geschunkelt, die Stimmung war super! Ich bin heute noch begeistert von dem dreistündigen Non stop Programm, das qualitativ hervorragend war! Sowas Gutes habe ich lange nicht mehr gesehen! Nur schade, dass so wenig ältere Bürger diese Veranstaltung wahrgenommen haben. Vielleicht kommen Sie im nächsten Jahr.

Ich bin jedenfalls dabei!!!
Ursula Monsees

Rentnerweihnachtsfeier in Töttelstädt 2015

Wenn auch der Schnee fehlte, weihnachtliche Stimmung gab es trotzdem, am 10. Dezember 2015 im Saal der Bauernstube in Töttelstädt. Schon zur guten Tradition geworden, fand dort unsere Rentnerweihnachtsfeier statt.

Ein festlich geschmückter Weihnachtsbaum und liebevoll gedeckte Tische luden zu einem gemütlichen Adventsnachmittag ein.

Unser Ortsteilbürgermeister Silvio Müller begrüßte alle Gäste ganz herzlich.

Wir Landfrauen hatten leckeren Kuchen gebacken und duftenden

Kaffee bzw. Tee ausgeschenkt, als Töttelstädt's Jüngste aus dem Kindergarten zu Besuch kamen. Die vorgetragenen Weihnachtslieder regten gleich zum Mitsingen an. Und die Kleinen wurden dankbar mit Applaus belohnt.

Auch in diesem Jahr wieder präsentierte André Brade stimmungsvolle Musik zur Untermalung. Eine Geschichte, wie Weihnachten zu DDR-Zeiten ablief, wurde von Karla Kolbe vorgetragen. Viele Erinnerungen an längst vergessen geglaubte Begebenheiten, wie z.B. die schwierige Beschaffung des Weihnachtsbratens, wurden wieder wach.

Auf kulinarische Genüsse am Frühstückstisch durften sich unsere Senioren freuen. Neugierig hielten sie die Gläschen mit leckerer Marmelade in den Händen.

Als kleines Präsent zur Weihnachtszeit hatten wir Landfrauen diese selbst gekocht und die Gläser hübsch dekoriert. Denn das Auge isst ja bekanntlich mit.

Märchenträume wurden beflügelt, als Kerstin Völker mit ihren Mitstreiterinnen zu orientalischen Klängen ihren erotischen Bauchtanz darboten. So mancher Mann wäre sicher gern Sultan in so einem reizenden Harem gewesen.

Schließlich stapfte der Weihnachtsmann in den Saal und verteilte seine Geschenke – Kalender der Agrargenossenschaft Töttelstädt. Die geforderten Gedichte wurden tapfer aufgesagt. Aber ein bisschen mehr Vielfalt wäre wünschenswert. Das müssen wir noch ein bisschen üben.

Alles in allem war es ein sehr gelungener Nachmittag, der allen Beteiligten viel Freude bereitete.

Zum kulinarischen Abschluss gab es wieder knackige Wiener aus einheimischer Produktion, die dankenswerter Weise von der Fleischerei Töttelstädt gesponsert wurden.

Unser herzlicher Dank gilt an dieser Stelle auch dem Wirt, welcher die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte und uns mit warmen und kalten Getränken aller Art versorgte.

Nicht zu vergessen sind die finanziellen Mittel, welche die Stadt Erfurt für die Ausgestaltung dieser Weihnachtsfeier beisteuerte. In Zeiten knapper Kassen keine Selbstverständlichkeit. Darum an dieser Stelle ebenfalls unseren herzlichen Dank.

Ohne die Unterstützung unseres „Kapellmeisters“, den Zwergen aus dem Kindergarten, unserem Weihnachtsmann und natürlich die flotte Bauchtanz-Gruppe wäre diese Veranstaltung wohl nicht so gut gelungen. Auch an Sie alle ein großes Dankeschön für ihr Engagement!

Den Gästen und den Veranstaltern hat es großen Spaß bereitet. Wir hoffen sehr, dass wir mit viel Unterstützung auch im nächsten Jahr wieder eine gelungene Weihnachtsfeier auf die Beine stellen können. Dann möchten wir gern an dieser Stelle auch diejenigen Damen und Herren ab 60 einladen, die sich bisher noch nicht als „Rentner“ angesprochen fühlten.

Ein Wort in eigener Sache:

Als Landfrauen engagieren wir uns ehrenamtlich, um im Laufe des Jahres auf verschiedenen Veranstaltungen das Dorfleben zu bereichern. Wir wollen mithelfen, kleine Höhepunkte zu schaffen und Begegnungen von Alt und Jung fördern. Dazu ist uns Unterstützung auch von weiteren Mitgliedern unserer Gemeinde immer gern willkommen! Unser Dank sei Ihnen gewiss. So wie jeder Bauer nur das ernten kann, was er sät, kann auch nur soviel im Ort los sein, wie wir alle miteinander auf die Beine stellen!

Brigitte Letzel
im Namen der Landfrauen Töttelstädt

Töttelstätt

TKC Töttelstätt: „So ein Zirkus überall – das ist ja wie im Karneval“



Können Sie sich noch an Ihre Kindheit erinnern, wenn überall die Plakate hingen, dass wieder der Zirkus auf dem Domplatz in Erfurt gastiert. Man freute sich immer schon auf die ganzen Attraktionen wie Artisten, Zauberer, Seiltänzer, Clowns, Dompteure und wilde Tiere. Auch der TKC hatte sich für diese Saison das Thema ‚Zirkus‘ auf die Fahne geschrieben.

Gut – die wilden Tiere haben wir weggelassen, die hätten wahrscheinlich gleich zu Anfang unseren Elferrat genüsslich verspeist. Den Verlust hätten wir nicht verkraftet, denn auch das Männerballett wäre dann nicht mehr das, was den Zuschauern immer so viel Spaß bereitet.

Aber Dompteure gibt es beim TKC trotzdem – unsere Trainer. Das Training unserer Tanzgruppen ist nämlich manchmal ähnlich, als würde man einen Sack Flöhe hüten. Doch das Ergebnis konnte sich wieder sehen lassen. Garde- und Showtänze waren wieder sehenswert.

Unsere Sänger, Gäste und Büttенredner, allen voran Oma Idchen, zauberten wieder einmal ein Lachen auf die Gesichter der Zuschauer, die fleißig mitsangen und mitkatschten.

Auch unsere Nachmittagssitzung machte den Gästen viel Freude, zumal sich alle vor der Veranstaltung noch mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen stärken konnten. So ging das Schunkeln gleich noch mal so gut.

Ja und die Clowns – zwei von ihnen mischten so richtig die Kinder auf. Die Zwerge hatten einen Riesenspaß in ihren bunten Kostü-



men. Es gab lustige Spiele, Luftballons, leckeren Kuchen und massig Süßigkeiten.

Natürlich ließen sich auch die Weiber zu ihrer Sitzung nicht lumpen. Hier zog gleich eine ganze Truppe von bunten Clowns auf die Bühne und entzog dem Zirkusdirektor für diesen Abend die Macht und übernahm dann die Führung.

Den Abschluss einer von Anfang bis Ende gelungenen Saison fanden wir beim großen Umzug in Erfurt, wo es sogar Petrus gut mit allen meinte und alle wieder viel Spaß dabei hatten.

Wir möchten uns von hier aus noch einmal ganz herzlich bei allen bedanken, die unserem Verein auf und hinter der Bühne, durch tatkräftige Hilfe und finanzielle Unterstützung beistehen. DANKE!

Wer jetzt Lust bekommen hat, auch mit dabei zu sein – einfach melden. Wir freuen uns!

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in der letzten Zeit kam es immer wieder zu erheblichen Verunreinigungen an den Pappe-Containern durch Bauschutt wie Gipskartonplatten. Sollte es in der nächsten Zeit weiter zu Verunreinigungen kommen, werden die Container ersatzlos eingezogen. Deshalb möchte ich Sie bitten auch in Ihrem eigenen Interesse aufmerksam zu sein, wer da seinen Bauschutt entsorgt.

Sollten Sie Hinweise geben können, dann melden Sie sich bitte, bei mir, damit ich Maßnahmen einleiten kann.

Mit freundlichen Grüßen

Silvio Müller
Ortsteilbürgermeister